

Holzwerk und Fernwärme sind nicht von Brand betroffen

Heute Mittwoch um 6 Uhr ist ein Brand im Dachstock der Aufbereitung von Gastroabfällen der Züger Entsorgung + Recycling AG ausgebrochen. Die Feuerwehr konnte sofort alarmiert und das Feuer unter Kontrolle gebracht werden. Es kamen keine Personen zu Schaden und die Fernwärmeversorgung war nicht betroffen.

Aus noch unbekanntem Grund ist im Dachstock eines Nebengebäudes, wo Gastroabfälle aufbereitet werden, Feuer ausgebrochen. Die Aufbereitung war allerdings seit dem 23. Dezember nicht mehr in Betrieb. Mitarbeiter haben um 6 Uhr morgens eine starke Rauchentwicklung festgestellt und umgehend die Feuerwehr alarmiert. Beim Eintreffen der Feuerwehr stand der Dachstock in Flammen. Der Brand konnte rasch unter Kontrolle gebracht werden, sodass keine weiteren Gebäudeteile beeinträchtigt wurden.

Feuerwehr war schnell vor Ort

Philipp Züger, stellvertretender Geschäftsführer und am Ort des Geschehens wohnhaft, war als einer der Ersten vor Ort und berichtet erleichtert: „Ich bin froh, dass die Feuerwehr rasch auf Platz war und dass keine Personen, Tiere und weiteren Anlagenteile beeinträchtigt wurden“. Züger fügt an: „Wir danken allen Blaulichtorganisationen, welche einen super Job gemacht und Schlimmeres verhindert haben“.

Fernwärme war nicht betroffen

Der Betrieb des Holzwerkwerks und die Fernwärmeversorgung waren zu keiner Zeit beeinträchtigt. Der Betriebsleiter, Bruno Tollardo, hat die Rauchentwicklung festgestellt und umgehend die Feuerwehr alarmiert. „Bereits waren die ersten LKW's am Holzschnitt abladen, die habe ich sofort wieder weggeschickt, damit die Feuerwehr ungehindert zufahren konnte“, erklärt Tollardo. Bezüglich Versorgungssicherheit führt er aus, dass noch genügend Schnitt auf Vorrat vorhanden seien, sodass der Betrieb ohne neue Zulieferung weiterläuft.

Glück im Unglück

Auch die angrenzenden Nachbarn und die Tiere des Pferdebetriebs der Familie Züger waren zu keiner Zeit in Gefahr. „Wir hatten Glück im Unglück, dass nicht mehr passiert ist, niemand zu Schaden kam und das Feuer rasch begrenzt und eliminiert werden konnte“, sagt der Geschäftsleiter, Urs Rhyner. „Die Versorgungssicherheit der Kunden war zu jederzeit sichergestellt“, meint er erleichtert.



Bildlegende: Der abgebrannte Dachstock über der Aufbereitung der Gastroabfälle.

Für Fragen steht Ihnen zur Verfügung:

Urs Rhyner, Geschäftsleiter Energie Ausserschwyz AG
urs.rhyner@easz.ch

079 415 07 32

Über die Energie Ausserschwyz AG

Die Energie Ausserschwyz AG baut in den Bezirken March und Höfe seit 2021 ein grosses Fernwärmenetz auf. Von ihrer Energiezentrale in der Bodenwiese in Galgenen aus verlegt sie Fernwärmeleitungen und führt die Wärme, die aus erneuerbaren Quellen wie Holzschnitzeln und Biomasse stammt, in die Liegenschaften der Region. Das Vorhaben stösst bei den Liegenschaftsbesitzerinnen und -besitzern auf eine sehr erfreuliche Nachfrage.